Die Maus und der Speck

Autor(en): Kilian, Peter

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 82 (1956)

Heft 3

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-495329

Nutzungsbedingungen

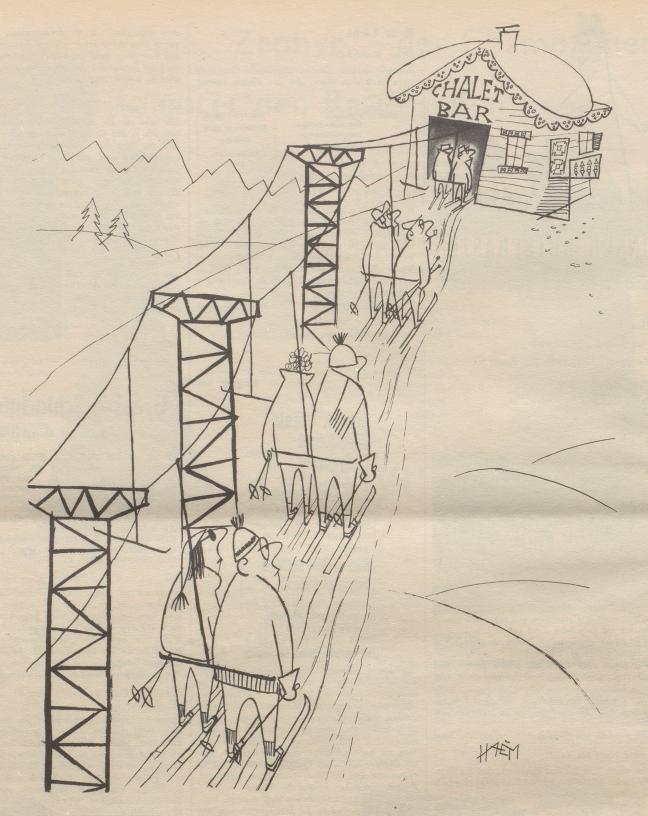
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Sport ist ein weiter Begriff

Die Maus und der Speck

Eine Fabel von Peter Kilian

Ein allzu vorwitziges Mäuslein war das Opfer einer Falle geworden, die unheilschwer im finsteren Keller gelauert hatte. Mit seinem dünnen Stimmchen piepsend, wehklagte es hinter den dicken Gitterstäben und wußte sich in seiner Not nicht mehr zu helfen. Dies vernahm eine schon bejahrte und lebenserfahrene Maus. Sie eilte herbei und rief, als sie die Unglückselige sah: «Wie kann man um des Himmels willen nur so dumm sein und den Menschen in die Falle gehen!»

«In die Falle gehen wollte ich ja gar nicht!» wimmerte das arme Mäuslein in tiefer Todesangst, «es war der Speck, der mich von Sinnen brachte.»